

# **„Die Energiewende“ oder „Die Verstaatlichung der Energieversorgung Deutschlands**

geschrieben von Schissbux | 6. Mai 2012

Da ich nicht so recht weiß, ob es einen aktuellen Thread zum deutschen Energiewahnsinn gibt, mache ich mal einen neuen auf.

Wieder habe ich Post von meinen Kumpel aus der Energiewirtschaft bekommen und den unterhaltsamen, fachlich wertvollen und sprachlich stilsicheren Text möchte ich Euch nicht vorenthalten, auch wenn die Sache selbst alles andere als lustig ist.

## **Verstaatlichung der Energieversorgung Deutschlands**

Das vielgepriesene EEG (erneuerbare Energien Gesetz) ist ein politisches Meisterwerk in der Zerstörung eines freien Marktes. Zugleich ist es ein Lehrstück darüber, wie man mit einer Preisverzerrung in einem kleinen Teilmarkt, den man dann wie einen Hefekuchen aufgehen lässt, eine Kostenlavine losstritt, die sich nicht mehr bremsen lässt und immer neue Verwerfungen produziert.

## **Teil 1: Die Zeitbombe**

**Jürgen Trittin kreiert das EEG und lässt per Staatsverordnung allen Eigentümern von Windrädern und Solaranlagen eine marktferne Zwangsvergütung ihres Stroms zukommen (so wie in der DDR im H0-Laden). Alle Ökonomen, die dies als nicht marktkonform geißeln, werden als Theoretiker und neoliberal**

**verspottet. In der Tat stellt das EEG anfänglich weder eine merkliche Belastung für den Strompreis noch für die Netze dar, da es so wenig EEG Strom gibt. Da das Gesetz aber für die Zukunft festgeschrieben ist, entsteht eine rasant wachsende subventionierte Industrie im In- und Ausland, welche sich zunehmend an den Deutschen Fördertöpfen labt. Das ist bereits der Tipping Point. "Jetzt sind wir alle Windmüller". Die Menschen werden von den Subventionen abhängig und keiner dreht sie zurück, ohne sich eine blutige Nase zu holen.**

**Teil 2: Das Ding  
geht hoch**

**Mittlerweile gibt**

**es soviel EEG**

**Strom, dass:**

**a) an vielen Tagen**

**ein Überangebot**

**herrscht, was die**

**Netze**

**destabilisiert**

**b) ein Strompreis,**

**der häufig negativ**

**wird (man muss**

**Geld bezahlen, um**

**Franzosen und**

**Polen unseren  
Strom schenken zu  
dürfen)**

**c) die  
Subventionen den  
Strompreis in den  
kommenden Jahren  
extrem in die Höhe  
treiben werden, da  
man den Besitzern  
der EEG Anlagen  
trotz negativem**

**Abnahmepreis die vollkommen überhöhten Preise garantiert hat und sie jede KWh ihres Stromes einspeisen dürfen, völlig am Bedarf vorbei.**

**d) der Bau von konventionellen Kraftwerken, die bei Windstille**

**dringend nötig  
sind, sich nicht  
mehr rechnet, da  
die**

**Stillstandzeiten  
zu groß sind.**

**Man hat also einen  
funktionierenden  
Strommarkt**

**weitgehend in eine  
Non Profit Zone  
verwandelt. Die**

**Stromkonzerne  
wollen keine  
Kraftwerke mehr  
bauen, obwohl es  
eine Stromlücke  
gibt. Das gibt es  
in keinem anderen  
Land der Welt.  
Was nun? Die  
Politik behilft  
sich als Antwort  
auf soviel**

**Marktverzerrung  
und Fehlallokation  
mit weiteren  
Verzerrungen. Nun  
soll der Bau von  
Gaskraftwerken  
subventioniert  
werden (der Strom  
fehlt vor allem im  
Süden). Das ist  
typisch Politiker.  
Wie man ja aus der**

**Merrit-Order der Kraftwerke an der Strombörse sieht, sind die Gaskraftwerke die unrentabelsten konventionellen Kraftwerke. Am rentabelsten wären nach AKWs die Braunkohlekraftwerke. Aber das K-**

**Wort nimmt von den  
Politikern keiner  
in den Mund. Das  
ist ideologisch  
nicht opportun.  
So werden also  
Gaskraftwerke  
gefördert, deren  
Betrieb sich am  
wenigsten rechnet.  
Auch diese  
Förderung ist**

**einmalig in der  
Welt. Wir stellen  
uns staatlich  
gefördert zweimal  
die  
Stromversorgung  
für ganz  
Deutschland hin.  
Einmal grün und  
gut und einmal  
fossil und böse –  
aber notwendig an**

**180 Tagen im Jahr.**

**Alles staatlich  
gefördert.**

**Alles gut dann?**

**Nein: die Netze  
fehlen.**

**Irgendeiner da,  
der Lust hat Netze  
zu bauen? Nein!**

**Weit und breit  
keiner. Nochmal:  
es fehlen in einer**

**der größten  
Industrienationen  
die Netze  
(Milliardenmarkt)  
und keiner will  
sie bauen. Warum?  
Weil es die  
Bundesnetzagentur  
gibt, welche die  
Preise reguliert,  
mit denen die  
Netze finanziert**

**werden. Also noch  
ein Markteingriff,  
der übrigens  
einmal eingeführt  
wurde, um die  
Strompreise zu  
senken!**

**Und die  
Gaskraftwerke? Die  
wird EON  
sicherlich mit  
fetten staatlichen**

**Garantien bauen.  
Die spannende  
Frage wird sein:  
wird EON die  
Bereitschaft  
dieser Kraftwerke  
auch im  
Windstillefall  
auch fest  
garantieren. Die  
Antwort: ein  
klares Ja. EON**

**kann die  
technische  
Bereitschaft zwar  
garantieren, nicht  
aber die  
Versorgung dieser  
Kraftwerke mit  
Gas. Warum? Weil  
Gasleitungen in  
den Süden fehlen  
und bei  
Gasknappheit die**

**Versorgung von  
Haushalten Vorrang  
hat (so geschehen  
letzten Winter).  
Es fehlen also  
Gasnetze in  
erheblichem Umfang  
in einer der  
größten Ökonomien  
der Welt.  
Irgendeiner da,  
der Gasnetze bauen**

**will? Hallo,  
Milliardenmarkt!!!  
Keiner. Warum?  
Weil es die  
Bundesnetzagentur  
gibt, welche die  
Durchleitungspreis  
e für Gas regelt.  
Die neuen  
Gasleitungen  
würden aber nicht  
sonderlich stark**

**ausgelastet sein,  
weil man sie ja  
nur selten  
braucht. Das  
sporadische  
Angebot der  
regenerativen  
Energien zieht  
sich durch die  
gesamte  
Energieinfrastruktur  
und produziert**

**Überangebote, die vom Markt nicht finanziert werden. Man müsste schon am Markt für die Durchleitung dieses "Notgases" sehr viel Geld verlangen dürfen. Geht aber nicht so ohne weiteres, da die Netzentur**

**dies anders sehen  
könnte. Dazu  
kommen  
Planungsverfahren  
von Jahrzehnten.  
Die Lösung? Der  
Bau dieser  
Gasnetze müsste  
mit staatlichen  
Anreizen usw...  
Oder lässt uns  
doch die Netze**

**direkt  
verstaatlichen.  
Das fordert  
mittlerweile auch  
David McAllister.  
Bingo. Das ist  
aber keine  
Verstaatlichung,  
da diese Netze  
größtenteils  
garnicht  
existieren. Der**

**Steuerzahler soll  
sie voll  
finanzieren.**

**Auf der  
Nachfrageseite  
gibt es  
mittlerweile auch  
Preisverzerrung.**

**Der immer teurere  
Strom kann von der  
Industrie nicht  
mehr bezahlt**

**werden. Wie  
reagiert die  
Politik, klaro mit  
Preisregulierung.  
Sie nimmt die  
Industrie von den  
Erhöhungen aus und  
legt das auf die  
Verbraucher um,  
bis auf sozial  
schwache... Wer  
wieviel zahlt ist**

**also eine Frage  
des sozialen  
Standes und nicht  
von Angebot und  
Nachfrage.**

**Noch eine  
Kleinigkeit: Durch  
das Abschalten der  
AKWs und den  
gleichzeitigen  
Garaus vieler  
Kohlekraftwerke**

**bleiben dann als  
Netzstabilisatoren  
immer mehr  
Gaskraftwerke. Wo  
kommt das Gas  
eigentlich her?  
Wenn es Russland  
nicht gefällt,  
fehlt uns im  
Winter nicht nur  
das Gas zum heizen  
sondern auch der**

**Strom um  
wenigstens einen  
Tee zu kochen. So  
was nenne ich ein  
echtes  
Klumpenrisiko.**

**So, war´s das? Ach  
ja, Stromspeicher  
noch: Die sind  
eine nochmalige  
Verteuerung der  
Stromproduktion,**

**da sie alle einen  
geringen  
Wirkungsgrad haben  
und somit beim  
Speichern von  
Strom, einen  
erheblichen Teil  
der Energie in  
Abwärme umwandeln.  
Siemens hat da so  
einige gigantische  
Ideen**

**(Wasserstofftechnik etc.) aber "bei solchen Summen muss auch der Staat uns ein klares Signal geben" – übersetzt: am Markt funktioniert so was nicht, es muss staatliche Anreize geben.**

**So darf jeder mal  
an der Bude des  
Energemarktes  
einen Schießen und  
der Staat  
bezahlt's.**

**Derweil  
erweist sich**

**das allseits  
gefeierte  
EEG als  
Massenvernich-  
tungswaffe  
für eine**

# **günstige und stabile Stromversoru ng.**

**Autor *Schissbux* ,  
04.05.2012, 19:04  
auf dem Blog *Das  
gelbe Forum*  
Mit Dank an**

**Spürnase Gerhard  
Lukert**